

## **Bürgernetz Alb e.V. – Jahreshauptversammlung 2019**

Das hübsche Bistro am Bahnhof kam fast an den Rand seiner Kapazitäten, als Anfang April die sechste Jahreshauptversammlung des Vereins „Bürgernetz Alb e.V.“ stattfand. Die knapp vierzig Mitglieder samt interessierten Gästen, die der Einladung gefolgt waren, fanden gerade noch Platz und wurden vom Vorsitzenden Ernst Eberhardt entsprechend erfreut begrüßt. Dass ein Viertel der Mitglieder des momentan mehr als 170 Mitglieder zählenden Vereins anwesend war, schien ihm ein gutes Omen und zeigt, dass der Verein gut aufgestellt ist.

In seinem Rechenschafts-Bericht blickte der Vorsitzende dann zuerst auf die verschiedenen Aktivitäten des Vorstands zurück: Vorstand und erweiterter Vorstand trafen sich zu sieben gemeinsamen Sitzungen, organisierten zwei Veranstaltungen mit Frau Bross vom Pflegestützpunkt, besuchten drei Schulungen beim Diakonischen Betreuungsverein, außerdem Schulungen bei ARBES zum Thema Förderrichtlinien. Verschiedene Krankenkassen anerkennen inzwischen den Verein an und bezuschussen seine Abrechnungen.

Im März 2018 trafen sich interessierte Mitglieder zu einer Klausurtagung mit dem Ziel, sich gegenseitig näher kennenzulernen und in einer Ideenbörse Anregungen für das Vereinsleben zu entwickeln, im Sommer erschien der vom AK Öffentlichkeitskreis erarbeitete Rundbrief, der alle Mitglieder genauer über die Arbeit des Vereins informierte.

Informationen hierzu finden sich auch in der Bürgernetz-Homepage, die durch den Einsatz von Mariela Tülling und Gerd Lißmann verbessert und erweitert wurde und jetzt sorgfältig gepflegt wird. Adresse: [www.buergernetz-alb.de](http://www.buergernetz-alb.de) oder einfach „Bürgernetz Münsingen“ bei Google.de eingeben

Der Vorsitzende selbst blickt auf ein Jahr mit vielen persönlichen Gesprächen zurück, in denen er Pflegebedürftige und deren Angehörige kennenlernen und beraten konnte. In breiterem Rahmen konnte er den Verein in Magolsheim beim Alten-Nachmittag vorstellen, auch dort stieß er auf interessiertes Publikum.

In seinen weiteren Ausführungen ging Eberhardt auf die Arbeit der aktiven Vereinsmitglieder ein. Grundsätzlich konnten alle Aufträge, die angenommen wurden, zur vollen Zufriedenheit ausgeführt werden. Insgesamt wurden über 400 Arbeitsstunden abgeleistet, was in etwa dem Umfang des Jahres 2018 entspricht. Die Arbeitsbereiche liegen vor allem in Hilfe bei der Gartenarbeit und im Fahrdienst, wobei hier Transport und persönliche Betreuung des Fahrgastes oft ineinander übergehen. Einen größeren Arbeitseinsatz brauchte auch in diesem Jahr die Vorbereitung des Weihnachtsmarkt-Standes. Im Vorstand war man sich einig, dass man auf die Möglichkeit, den Verein dadurch weiterhin bekannt zu machen, nicht verzichten darf. Deshalb wurde eigens ein neues Vereins-Plakat entworfen und geschickte Mitglieder erstellten in der Werkstatt von Rolf Rommel hübsche Gegenstände zum Verkauf. Und natürlich wird die Standaufsicht in jedem Jahr von Vereinsmitgliedern geleistet.

Im Ausblick auf das Jahr 2019 stellte Eberhardt Überlegungen für eine Neueinteilung der Arbeits-Bereiche in Aussicht, ebenso eine Verbesserung der Versicherungen für Helfende und der Haftung des Vorstands. Außerdem müssen neue Flyer erstellt werden und die Mitgliederwerbung soll verstärkt werden. Wichtig wäre seiner Ansicht nach auch, dass die Mitglieder durch gemeinsame Besuche von verschiedenen Veranstaltungen ein besseres Gemeinschafts-Gefühl entwickeln könnten.

Der Vorsitzende beendete seinen Rechenschafts-Bericht mit einem Dank an die VHS Bad Urach-Münsingen, mit der der Verein eine gute Zusammenarbeit pflegt. Sein Dank ging auch an seine Vorstands-Kolleginnen und -Kollegen und an alle aktiven Helferinnen und Helfer, wobei es von letzteren, den männlichen, leider immer noch nicht ausreichend viele gibt.

Der stellvertretende Vorsitzende Robert Greiner dankte anschließend Ernst Eberhardt im Namen der Mitglieder und des Vorstands für seinen unermüdlichen Einsatz, mit dem er die Grundidee des Vereins, nämlich den Mitgliedern „Netz“ und Hilfe zu sein, weiterträgt.

Es folgte der Kassenbericht der Kassiererin Iris Mayer, der zeigte, dass die Finanzlage des Vereins äußerst zufriedenstellend ist. Da die beiden Kassenprüfer Karl Failenschmid und Hans-G. Mayer der Arbeit der Kassiererin volles Lob zollten, wurde sie einstimmig entlastet, ebenso mit großer Mehrheit der gesamte Vorstand.

Für die turnusgemäß anstehenden Wahlen stellte sich die bisherige Vorstandschaft, der Vorsitzende Ernst Eberhardt und die beiden Stellvertreter Robert Greiner und Ursel Maichle-Schmitt, wieder zur Wahl. Auch die Mitglieder des erweiterten Vorstands, Hans Holzschuh und Gerlinde Wenger-Greve, erfreulicherweise unterstützt durch Ulrike Oelkuch, waren bereit zu weiterer Mitarbeit. Alle konnten per Handzeichen mit großer Mehrheit wiedergewählt werden. Die beiden Kassenprüfer Karl Failenschmid und Hans-G. Mayer wurden einstimmig wiedergewählt.

Im Anschluss daran stellte Ernst Eberhardt einen Antrag zur ehrenamtlichen Vergütung der aktiv Helfenden: Aufgrund der guten Kassenlage kann seiner Ansicht nach die bisher vom Verein erhobene Vermittlungsgebühr von 1.- € entfallen. Das Geld soll den Helferinnen und Helfern zu Gute kommen, deren ehrenamtliche Stunden-Gebühr damit auf 8,50.- € erhöht werden kann. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

In der dann folgenden sehr lebendigen Aussprache wurden verschiedene Themen diskutiert, darunter die Frage, ob es Sinn mache, dass der Verein Mitglied des Diakonischen Betreuungs-Vereins werde. Da der Vorsitzende die Vorteile einer solchen Mitgliedschaft überzeugend darlegen konnte, stimmten die Versammelten im Endeffekt einstimmig zu. Deutlich wurde auch, dass viele Vereinsmitglieder sich nähere Kontakte untereinander wünschen, ganz im Sinne des Vereins-Namens „Bürgernetz“. Die Vorstandschaft wird dies beherzigen, Ideen sammeln, in naher Zukunft einige Veranstaltungen dafür vorschlagen und bei entsprechendem Interesse organisieren.

*Gerlinde Wenger-Greve, 12.4.2019*